

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

23417

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/AT2004/000137	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) 23.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.04.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B08B1/04, B08B3/04			
Anmelder EBERL, Mag. Magdalena Monica			

## 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

## 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

## 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Plontz, N Tel. +31 70 340-3930
	

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. II Priorität**

1.  Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2,6 Nein: Ansprüche 1,3-5
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2 Nein: Ansprüche 1,3-6
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-6 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgendes Dokument verwiesen:

D1 : EP 1 238 905 A (BOAT DRYDOCK SYSTEMS) 11. September 2002

2. **UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart einen Reinigungskopf (2) **geeignet** (vgl. PCT Richtlinien 5.23) zur Reinigung der Außenhaut von Flugzeugen aller Art, befestigt an einem auf einem Systemträger (7), angebrachten Arm (16), dadurch gekennzeichnet, daß der Reinigungskopf (2) mit einer oder mehreren Walzen (11a,11b) ausgestattet ist, wobei im Reinigungskopf (2) sowohl Austrittsöffnungen **geeignet** (vgl. PCT Richtlinien 5.23) für ein oder mehrere Reinigungsmedium/-medien als auch Einsaugöffnungen **geeignet** für das Absaugen des/der Reinigungsmediums/medien und auch Austrittsöffnungen **geeignet** für Dampf, Poliermittel und ähnliches vorgesehen sind.

3. **ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3-6**

Die abhängigen Ansprüche 3-6 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erforderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- Wegen mangelnder Klarheit deren jeweilige Gegenstand (vgl. Punkt VIII dieses Bescheids), können die Ansprüche 3-5 momentan nicht hinsichtlich Neuheit bzw. erforderischer Tätigkeit betrachtet werden.
- Es ist dem Fachmann jedoch allgemein bekannt, daß das Merkmal "ein Schaufelrad angeflanscht ist, und das ein Luftstrom gebracht werden kann" dem aus dem Dokument D1 bekannten Merkmal "die Spritzdüsen so angeordnet sind um die Bürsten in Bewegung zu machen" (vgl. Absatz 7)

gleichwertig ist und gegen dieses im Bedarfsfall ausgetauscht werden kann.

**4. ABHÄNGIGER ANSPRUCH 2**

Drei mit Bürsten, Kunststofflamellen oder ähnlichem versehene Walzen die jeweils auf einer Hohlwelle aufgesetzt werden sind in keinem der Dokumente aus dem vorliegendem Stand der Technik offenbart oder vorgeschlagen.

Wenn der Anmelder eine dieser Merkmalskombination zugrunde liegender Aufgabe anerkennen kann, könnte ein neuer unabhängiger Anspruch formuliert werden, der diese Merkmale einschließt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die aus D1 in Verbindung miteinander bekannten Merkmale in den Oberbegriff eines solchen Anspruchs aufgenommen werden sollten, damit diese Regel 6.3 b) PCT entspricht.

**Zu Punkt VII.**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

**Zu Punkt VIII.**

1. Der Ausdruck "wie beispielsweise an einem LKW-Tieflader" in Anspruch 1 bewirkt keine Beschränkung des Schutzmfangs dieses Anspruchs, vgl. PCT Richtlinien 5.40. Weitere Einzelheiten sollten als abhängige Ansprüche formuliert werden.
2. Weil es in Ansprüche 1 und 2 keine Antezedenz gibt, können die Ausdrücke "Reinigugunswalze", vgl. Anspruch 3, "Absorberwalze", vgl. Anspruch 4 und "Polierwalze", vgl. Anspruch 5 nicht als kennzeichnendes Merkmal betrachtet werden.

Ähnliches gilt für den Ausdruck "Hohlwelle" (vgl. Ansprüche 3-5), wofür es in Anspruch 1 keine Antezedenz gibt. Ansprüche 3-5 sollten deswegen **nur** abhängig vom Anspruch 2 umformuliert werden.